

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 60 (1934)  
**Heft:** 19  
  
**Rubrik:** Die Frau von Heute

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 24.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





**ASPASIA A.G.**  
**WINTERTHUR**  Schweizerfabrikat

**fr. 1.50**  
Scholl's  
**Scholl's**  
auch in Grössen für  
Hühneraugen & Ballen

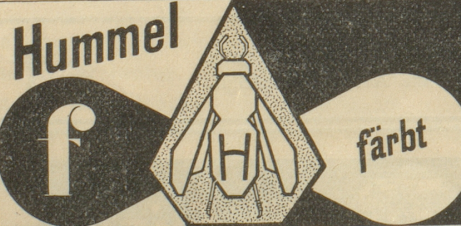


Bei  
**Hornhaut**  
ganz einfach:  
**Zino-Pads**  
in Apotheken, Drogerien &  
Scholl-Verkeimern erhältlich.

## Was sagt die Waage?

Wenn Sie zu schwer sind, an Fettleibigkeit, Fettansatz und deren Folgen leiden, so machen Sie eine Kur mit dem unschädlichen Entfettungsteerophaien, es wird Ihnen alle Tage leichter. In Karton zu Fr. 1.80; Kurkarton Fr. 3.50. Auch in Tabletten-Form erhältlich bei gleich guter Wirkung und einfacher Anwendung. Per Glas Fr. 2.40, Kurglas Fr. 6.—. In Apotheken und Drogerien. — Diskreter Postversand durch das **Kräuterhaus Rophaien, Brunnen 8.**

**Hummel**



**Hummel & Co. Tel. 55.271**  
**Färberei & chem. Waschanstalt**

In Zürich: 11 Filialen und 50 Abnahmestellen.

Nicht inlerieren, weil der Geldhäftgang flau geht — heißt: ein Damm niederreißen, weil der Wafferstand niedrig steht.

# Die Frau

## Ein fürstliches Trinkgeld

(Tatsachenbericht)

Neulich lief mir ein halsband- und herrenloser Köter zu mit einem erbärmlichen Schnupfen und einem Riesen hunger. Es war übrigens ein rassenreines Tier, ein sog. «Bully». Tierfreundlich wie ich nun einmal bin, nahm ich ihn gastlich auf, kochte Spaghetti, Würste und Haferschleim und kaufte einen Kalbsknochen. Da der Hund aus einem «bessern Haus» sein musste, erstattete ich auf der Polizei Anzeige und erhielt die Antwort: «Behalten Sie ihn halt vorläufig.»

Ich liebe Tiere sehr, sogar Kröten und Regenwürmer, aber es war immerhin eine Umstandskrämerei, den Hund auf meinem Zimmer zu verstauen. Ausserdem schien er eine Villa mit Park gewöhnt zu sein, denn er verlangte alle Viertelstunde hinaus, vielleicht auch infolge seiner Erkältung. Item — ich ging abends nochmals auf die Polizei, aber es hatte sich niemand gemeldet. Die biedere Frau des Wachtmeisters meinte übrigens grämlich:

«Jagen Sie ihn doch einfach weg.»

Das war natürlich eine gemütslose Zumutung, denn es war sehr kalt und schweren Herzens entschloss ich mich, mit dem Findling meine Bude zu teilen. Vorher gab ich telephonisch ein Inserat auf und kochte dann dem Bully ein feudales Nachtessen.

Die Nacht verbrachte ich mehr oder weniger schlaflos. Ich schleppte zuerst einen Obstkorb aus dem Estrich; da der Hund andauernd «schüttelfröstelte», polsterte ihn mit einem alten Schlafrock aus und konstatierte dann, dass «Er» zu dick und lang war, um darin zu übernachten. Bully indessen wollte nicht und entschloss sich endlich nach halbstundenlangem herumtrampeln auf

dem Teppich vor dem Bett Platz zu nehmen. Er hatte anscheinend sein neues «Frauchen» bereits ins Herz geschlossen, denn sobald jemand im Haus die Treppe hinaufkam, knurrte und bellte er satanisch, stellte dann die Vorderpfoten aufs Bett, um sich durch Schnüffeln zu überzeugen, dass ich noch da sei, und mir niemand was zu Leid tue. Ich will die Schilderung übergehen, wie Bully



«Du wirst deiner Lebtage nie lernen, ein anständiges Päcklein zu machen!»  
(Ric et Rac)

die Nacht durch xmal seinen Uebernachtungsplatz wechselte und mich aus holden Träumen riss. Item — ich stand um sechs Uhr auf und ging mit ihm herunter. Der Morgen verlief wie gestern. Dann nahm ich ihn zum Mittagessen ins Restaurant und beschloss, während des Nachmittags mit ihm zu spazieren. Ich hatte dabei Mühe, ihn vor Autos und neugierigen Bastards zu bewahren. Auf dem Heimweg kommt mir ein Dienstmädchen entgegen und ruft plötzlich: «Da ist er ja! Da ist er ja!»

Es stellt sich heraus, dass der Köter wirklich in eine Villa mit Park gehört; das Dienstmädchen eilt, der Herrschaft mitzuteilen, dass «unser Liebling wieder da ist.» Ich male mir unterdessen aus, was ich mir aus dem Fünfliber alles leisten kann. Das Mädchen kommt zurück, lässt sich den ganzen Hergang schildern, erzählt, dass sie «Ihn» bereits als



# von Heute

unauffindbar und verloren wä-  
ten und fragt im Namen der Herr-  
schaft, was ich «für's Fressen»  
wolle. Ich, stets zu meinem Nach-  
teil bescheiden, stelle es ihr an-  
heim, sie zieht das Portemonnaie  
und gibt mir ... !! gibt mir ... !!!  
... ein herziges, kleines Fünfzig-  
centimestückchen, sagt adieu und  
geht ab mit dem Hund.

Ich, nichts wie los zur nächsten  
Telephonzentrale und bestelle  
das Inserat (glücklicherweise noch  
nicht erschienen) ab, dann, weh-  
mütig das Fünfzgerli betrachtend,  
zum nächsten Kiosk — — und  
kaufe den Nebelspalter.

Butterfly

## Etwas für Moralisten

Der Stadtrat von Long Beach, dem  
Badevorort von Hollywood, hat folgen-  
des Verbot an der Strandpromenade an-  
geschlagen:

«Niemand darf sich mit Lieb-  
kosungen, Umarmungen, Zärtlich-  
keiten, Schmeicheleien, Täsche-  
leien, Küssen oder verliebten Wer-  
bungen mit einer Person oder  
mehreren Personen des anderen  
Geschlechts in, auf oder nahe  
einem öffentlichen Park, Hof,  
Garten, Platz, Strasse, Allee,  
Avenue oder Promenade abge-  
ben, noch mit dem Kopfe oder ir-  
gend einem anderen Körperteil  
auf irgend einem Körperteil von

Personen des anderen Geschlechts  
auf oder in der Nähe irgend eines  
der obigen Orte sitzen oder  
liegen.»

Solch brauchbare Gebrauchsanwei-  
sungen in Form von Verboten fehlen  
uns noch. Wilmei

## Die zarte Jungfrau

Gretlein wurde nach ihren Zu-  
kunftsplänen gefragt und entgeg-  
nete prompt: «Berühmt will ich  
werden, und wenn es durch einen  
Boxkampf ist.» E. H.

## Ob de kommst?

An einem Rendez-vous-Platze  
hörte ich letzthin folgendes Zwie-  
gespräch:

Sie: «Kommst de auch ganz  
sicher?»

Er: «Ja, natürlich komm' ich!»

Sie: «Hast de S.-A.-Willen?»

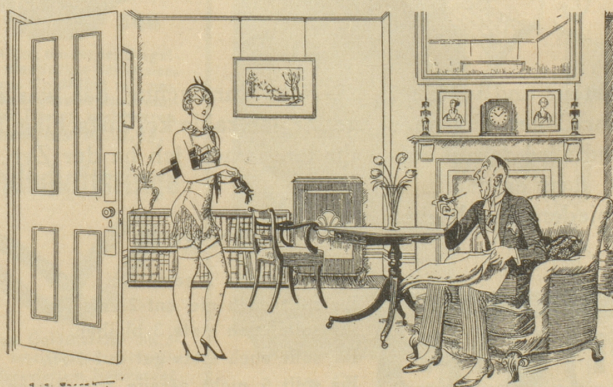
Er: «Was heisst: S.A.-Willen?»

Sie: «Na, ob de auch ganz be-  
stimmt kommst!» Wilmei

## Ihr neues Kleid

Das neue Kleid ist sehr apart  
mit seinen Rüschen und Volants.  
Die Spitzen sind so duftig zart  
und leuchtend hell der Seide Glanz.

Sehr billig ist dies Kleid fürwahr.  
Es kostet nur so nebenbei  
zweihundert Fränkli gegen bar  
und Krämpfe, Tränen und Geschrei.  
Zupf



„... und die Nachbarn sollen nun sehen, dass Du zu  
geizig bist, deiner Frau ein neues Kleid zu kaufen!“

Humorist

Drei  
Personen  
ESSEN GUT UND REICHLICH  
FÜR Fr. 1.50

## DINER ROCO

Die entstellenden Sommersprossen  
sind der heimliche Kummer  
mancher Frau.

Zanders Osiris-Sommersprossen-Crème  
in Verbindung mit Osiris-Sommer-  
sprossen-Seife läßt sie in kurzer Zeit  
restlos verschwinden und schafft  
reine weisse Haut.

Zanders Osiris-Sommersprossen-Crème Topf Fr. 2.50  
Zanders Osiris-Sommersprossen-Seife Stück Fr. 1.25  
Prompt. Postvers. durch L. Zander, Schwanenapoth., Baden VI



## Künstliche Glieder

sind Vertrauenssache in des Wortes eigentlicher Bedeutung.  
Enttäuschungen bringen nicht nur Geldverlust, sondern sind  
auch mit physischen und psychischen Schmerzen verbunden.  
Die Kunst des Prothesenbaus hat es zu einer hohen Vollen-  
dung gebracht. Aber nur eine erstklassig eingerichtete Werk-  
stätte, wie diejenige vom Sanitätsgeschäft Hausmann, bietet  
jede Gewähr. In Hausmanns orth. Werkstätten werden Glieder  
von solcher Vollendung hergestellt, dass der Unbefangene den  
körperlichen Mangel des Prothesenträgers kaum bemerkt. Wen-  
den Sie sich in jedem Fall — Sie werden unverbindlich be-  
raten — an die Spezialabteilung vom

Sanitätsgeschäft

**Hausmann**  
St. Gallen, Zürich  
Basel, Davos, Lausanne

## Pickel und Ausschlag



durch Infektion sind nicht selten. Sie  
verhüten das, wenn Sie Ihre Haut nach  
dem Waschen, Rasieren usw. mit Pi-  
tralon-Lösung desinfizieren.

Pitralon-Lösung ist ein wirksames  
Mittel gegen Mitesser, Pickel, Pusteln,  
Schuppen, Schinnen usw., die Sie ent-  
stellen und Ihr Aussehen beeinträch-  
tigen.

Gewöhnliche Salben und Cremes  
dringen nicht tief genug ein, sodass  
die in den Hautporen sich ansiedeln-  
den Bazillen immer neue Blüten auf  
der Haut hervorzaubern. Sie vermei-  
den das mit

### Pitralon-Lösung

Alle einschlägigen Geschäfte haben Pitralon-  
Lösung zum Preise von Fr. 2.- pro Flasche vorrätig.  
Verlangen Sie sofort unsere Gratisbroschüre  
«Verhütung von Hautkrankheiten».

Odol Compagnie A.-G., Goldach 856.